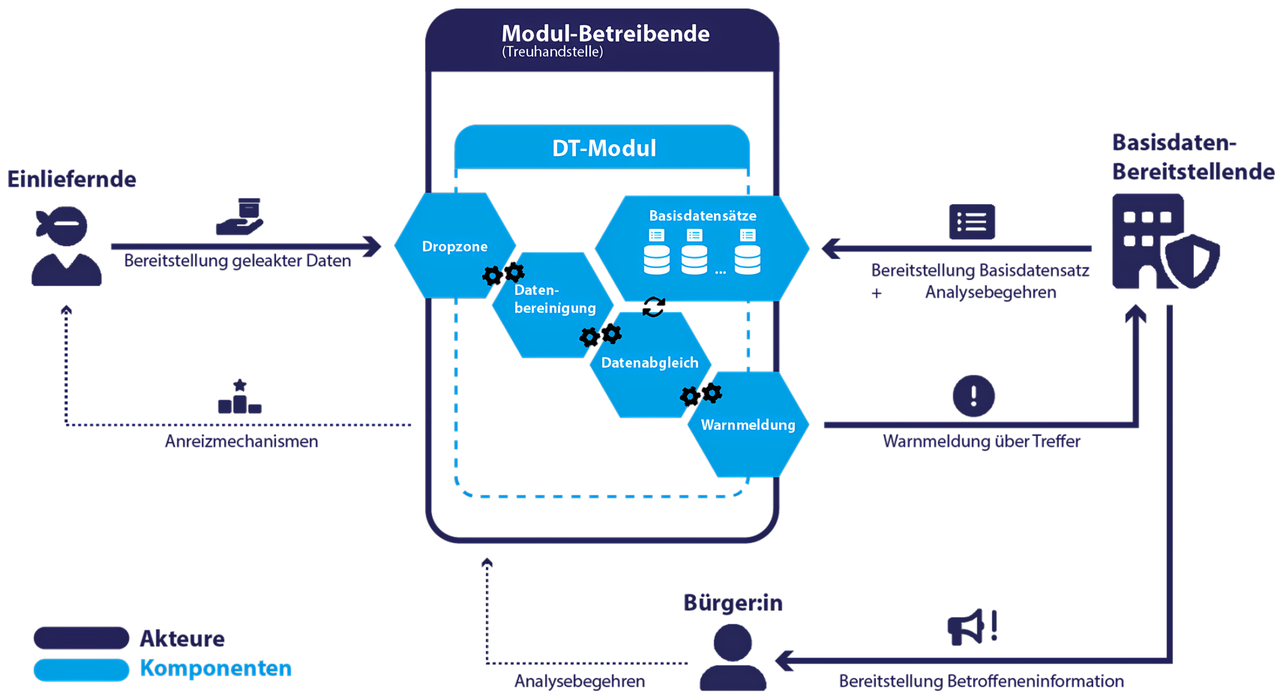
Karlsruher Institut für Technologie
UNIVERSITÄT BONN
Institut für Informations- und Wirtschaftsrecht (IIWR)
Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft (ZAR)
Informatik 4 (UBO)

DROPS - Datentreuhand-Modul zum präventiven Schutz vor Identitätsdatenmissbrauch.

Förderung von Projekten zur Erforschung oder Entwicklung praxisrelevanter Lösungsaspekte (‘Bausteine’) für Datentreuhandmodelle

Franziska Boehm, Florian Idelberger, Stephanie von Maltzan (KIT) | Michael Meier, Marc Ohm, Daniel Vogel (UBO)

Kernziel des Arbeitspaketes Datenaufnahme und Anreizmechanismen ist die Entwicklung eines technisch umsetzbaren Einlieferungsmechanismus, der unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen funktioniert. Dieser Mechanismus soll die Abgabe von strukturierten und unstrukturierten Datensätzen ermöglichen und darüber hinaus ein Anreizmodell beinhalten, das Whistleblower zur Abgabe von Datensätzen an DROPS motiviert. Zusätzlich wird eine Schnittstelle zum Abgleich der Daten mit den Stammdaten vorgestellt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Einhaltung rechtlicher Anforderungen und die Gewährleistung des Schutzversprechens gegenüber Whistleblowern gelegt. Die Entwicklung des Einreichungsmechanismus basiert auf umfangreichen Recherchen und Analysen der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der technischen Möglichkeiten. Dabei werden sowohl bestehende Technologien als auch innovative Ansätze berücksichtigt, um eine flexible und robuste Lösung zu entwickeln. Eine wesentliche Hürde bei der Umsetzung eines solchen Systems ist die Vielfalt der zu unterstützenden Datenformate und -strukturen.



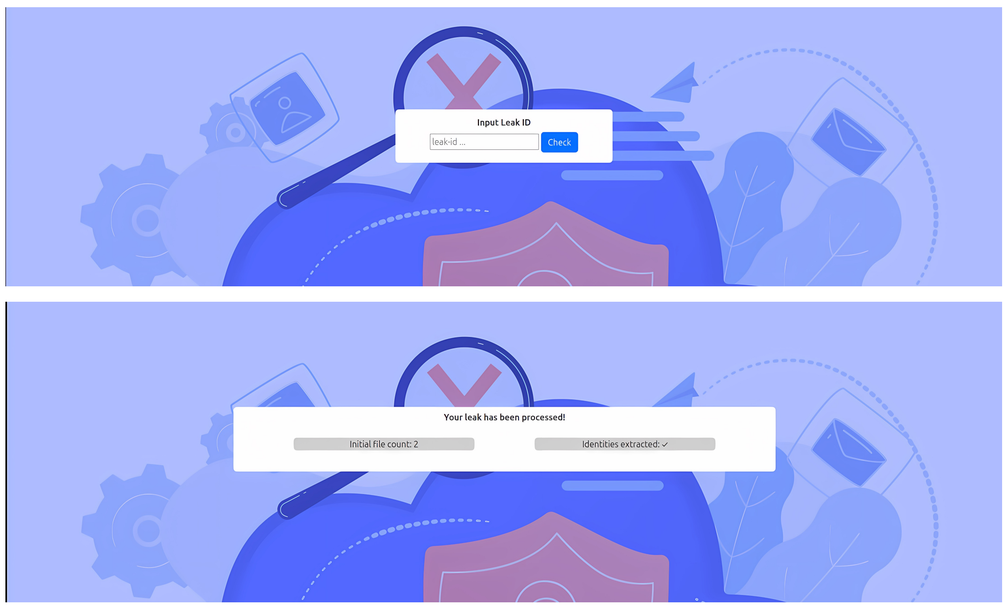
Gleichzeitig müssen Sicherheitsanforderungen und Datenschutzbestimmungen eingehalten werden. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurden verschiedene Konzepte für die Aufnahme von Basisdatensätzen untersucht, die sowohl dem Schutzversprechen gegenüber Whistleblowern als auch den Anforderungen des Verarbeitungsmechanismus gerecht werden.

Identitäten und Teilidentitäten

- Wie definieren wir Identitäten, und wann ist eine Identität identifizierbar?
- => Keine gesetzliche Definition, daher wird es technisch festgelegt

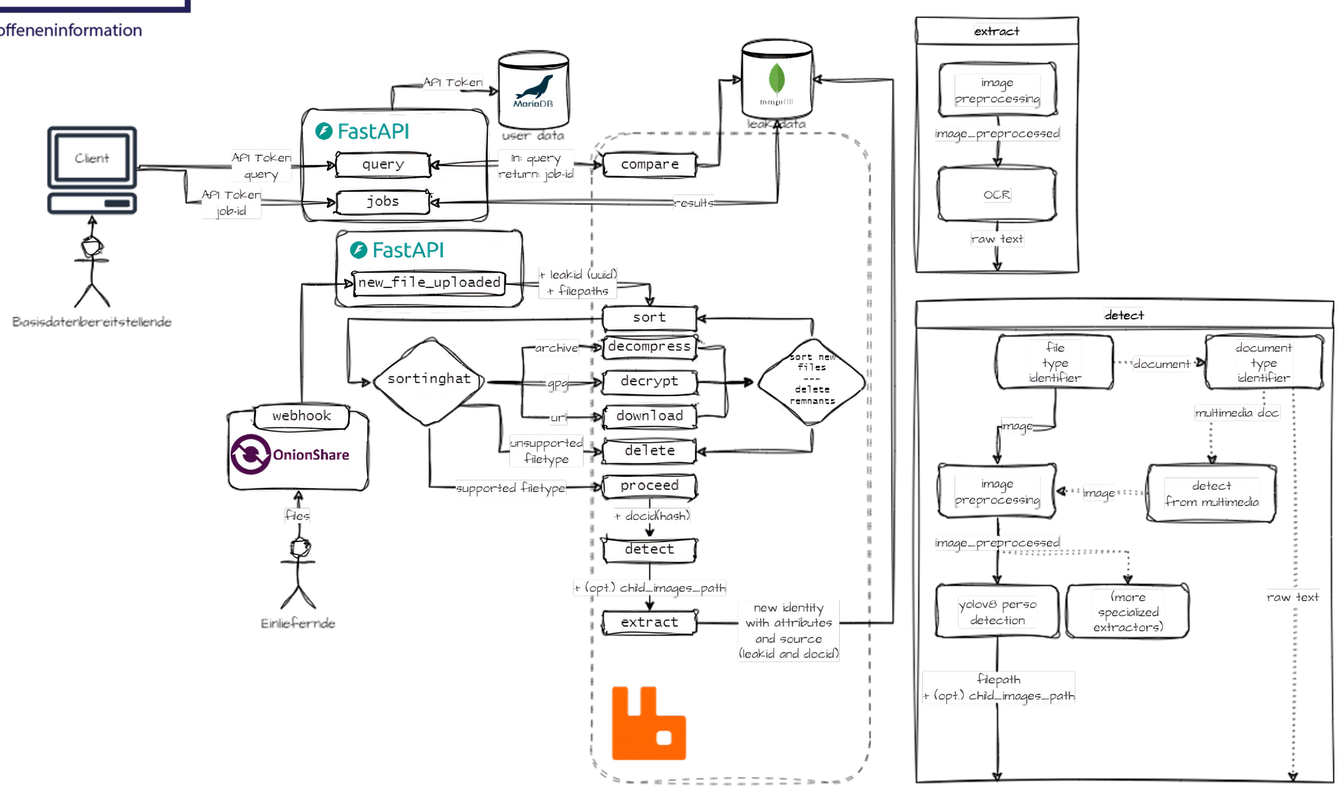
Welche Anreize für Daten wollen wir setzen?

- (Anonyme) Information über Verarbeitung und Nützlichkeit



Komponenten

- Dropzone (Einlieferung) (AP 2)
  - Upload über HTTPS oder TOR (Onionshare)
  - Pre-processing (z.B. Ausweiserkennung, OCR)
  - Möglichst wenig speichern und loggen
- Datenbereinigung (AP 3)
  - Wegwerfen nicht benötigter Daten
- Datenabgleich (AP 3)
  - Mechanismus zum Abgleich mit Bestandsdaten
- Warnungsmeldung (AP 4)
  - Konzept für Warnmeldungen



Nutzungen

- Externer Dienstleister für Unternehmen oder Behörden
- Nutzung direkt bei internen oder externen Meldestellen nach HinSchG (Hinweisschutzgesetz)

Rechtliche Aspekte:

Rechtmäßigkeit (Art. 5 (1) a DSGVO) – keine Nutzung bei offenkundiger Rechtmäßigkeit. Aber: Geht ja genau darum vor Datenlecks zu warnen, also es geht nur um abhanden gekommene Daten. Dient Zweck Betroffenen Kontrolle zurückzugeben, im Einklang mit Zweck DSGVO. Minimale Speicherung, keine Klardaten.

Rechtsgrundlage für Verarbeitung – Art. 6 Abs 1 f DSGVO, berechtigtes Interesse. Ziel des Schützens der Privatsphäre. Ist erforderlich da es kein milderes Mittel gibt. Daten sind im Regelfall schon im Umlauf. (Abwg. Schutzwürdigkeit von Betroffeneninteressen ggü. Grundrechten und Grundfreiheiten). Primär Schutzwürdigkeit, aber auch sehr hohes Interesse an Warnung und mgl. Prävention von Folgeschäden. => berechtigtes Interesse an Verarbeitung, Verarbeitung abgemildert durch besondere TOM (Technische und Organisatorische Maßnahmen).

Speicherpflichten – Keine Speicherpflichten nach TKG, TDDDG, DDG, DSA. Aber mgl. Auskunftsbegehren von Strafverfolgungsbehörden. Bei Anfrage, Plausibilitätsprüfung, möglichst minimale Speicherung.

Mögliche Strafbarkeit – Keine Strafbarkeit nach § 202a StGB, § 42 (1) Nr. 1 und 2 und (2) Nr. 1 BDSG oder § 202d StGB. Auch keine Verletzung von Geschäftsgeheimnissen oder UrhG. Es bleiben jedoch noch offene Fragen bei Abwägungen oder Grenzfällen.

Prof. Dr. Franziska Boehm (KIT) – franziska.boehm@kit.edu
Prof. Dr. Michael Meier (UBO)) – mm@cs.uni-bonn.de
ProjektkoordinatorInnen
https://itsec.cs.uni-bonn.de/drops/
2023-2025 Karlsruhe, Bonn

Funded by the European Union
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung